



Meine sehr verehrten Gäste,

liebe Freunde und Freundinnen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft,
geschätzte Rekruten,

liebe Bürgerinnen und Bürger des 16. Bezirks,

Ich möchte auch im Namen der Muslimischen Jugend Österreich all jenen gratulieren, die heute das Gelöbnis ausgesprochen haben. Und ich freue mich, die neuen Dienerinnen und Diener unserer Republik gemeinsam mit ihren Angehörigen heute begrüßen zu dürfen und Sie zum Iftar – dem traditionellen Fastenbrechen am Ende eines Tages im Fastenmonat Ramadan – herzlich willkommen heißen.

Es ist mir eine ganz besondere Freude, dieses Fastenbrechen heute in Kooperation mit jener österreichischen Institution zu veranstalten, die für Österreich so wichtig ist. Denn das Bundesheer ist eine nicht wegzudenkende Institution in Österreich. Als Helferin für Menschen in Not – vom Hochwasser bis zu Schneeverstürmungen – ist es symbolisch von ganz besonderer Bedeutung, hier den Dienst zu leisten. Als Muslimische Jugend Österreich hatten wir bereits Berührungspunkte mit dem österreichischen Heer, als immer wieder bei Hochwasserkatastrophen Freiwillige der Muslimischen Jugend gemeinsam Seite an Seite mit Grundwehrdienern gearbeitet haben. Nebenbei ist auch mein stellvertretender Vorsitzender Wachtmeister der Miliz in der Kaserne Salzburg. Als Muslimische Jugend Österreich ist es uns deshalb besonders wichtig, mit diesem Akt unseren Einsatz für unsere Heimat symbolisch zu bekräftigen.

Schon um das Jahr 1900 waren die ersten Muslime im Heer und dienten Kaiser Franz Joseph unter anderem auch in dessen Leibgarde. Auf diese Zeit ist auch das Islamgesetz im Jahre 1912 zurückzuführen, worauf die Anerkennung der Islamischen Glaubensgemeinschaft beruht.

Und Österreich hat sich immer schon sehr tolerant und vorbildhaft in Sachen Religionsfreiheit gezeigt: So gab es für die Soldaten jüdischen Glaubens eigene Feldrabbiner, für die Muslime Feldimame und für die Griechisch-orthodoxen ebenso eine eigene Militärseelsorge.

Umso mehr freut es uns, dass der mittlerweile „Militärkommandant außer Dienst“ Brigadier Dr. Karl Schmideder diese Angelobung am Brunnenmarkt in Kooperation mit uns initiiert hat. Ihm war wichtig, mit der heutigen Präsenz am Yppenplatz auch



Menschen mit muslimischem Glauben zu erreichen und miteinzubeziehen. Das zeugt von Offenheit, Wertschätzung und ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Denn wie es so schön heißt: „Integration ist keine Einbahnstraße“ So müssen wir alle für eine friedliches Miteinander und eine gut funktionierende Gesellschaft arbeiten.

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen und (Militärkommandant) Brigadier Dr. Karl Schmidseher für sein Engagement und seinen Einsatz für diese Angelobung und die Zusammenarbeit danken und ihm auch hiermit zu seiner neuen Verantwortung im Kabinett des Bundesministers Darabos gratulieren.

Ein Dank auch an Oberstlieutenant Rauscher und seinem Team für die gute Zusammenarbeit.

Der Brunnenmarkt wird immer als ein Paradebeispiel für misslungene Integration verwendet. Heute sehen wir ein anderes Bild. Viele Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen, verschiedener Religionszugehörigkeiten und Sprachen haben sich auf diesem Platz versammelt und dem Stolz der Nation, unserem Bundesheer, einen Besuch abgestattet.

Um die Vielfalt auch zu leben haben wir, die Muslimische Jugend Österreich, ein kulinarisches Essen zubereitet. Und wie es so schön heißt: Die Liebe geht durch den Magen und durchs Reden kumman dLeit zsam wünsche ich Ihnen allen guten Appetit, den Fastenden angenommenes Fasten und allen Gästen anregende Gespräche. Lassen Sie sich das kulinarische wie auch das traditionelle Gulasch des österreichischen Bundesheeres – diesmal mit Halalfleisch – schmecken!